

Deutschland nach 1945

4. – 11. 2/ 1945	<u>Konferenz von Jalta</u> (Churchill, Stalin, Roosevelt) -> Aufteilung Deutschlands in 4 Zonen, Abtretung der Gebiete östlich der Oder-Neiße-Grenze, Sektoren in Berlin, Reparationen, etc.
08.5. 1945	bedingungslose <u>Kapitulation</u> Stunde Null: Wohnungsnot, Hungersnot (Lebensmittelrationalisierung), Krankheiten, 10% der deutschen Bevölkerung tot, 10 Millionen Flüchtlinge aus den Ostgebieten, Kriegsgefangenschaft, Schwarzmarkt -> Ungewissheit und Orientierungslosigkeit
12. 5. 1945	Churchill (britischer Premier) an Truman (US-Präsident): „ein eiserner Vorhang ist vor der russischen Front niedergegangen“
ab 1945:	Bodenreform in SBZ: Enteignung von Großgrundbesitz und Verteilung an Kleinbauern; Vorbereitung der Kollektivierung?
17. 7.- 2.8. 1945	<u>Potsdamer Abkommen</u> : Demokratisierung, Denazifizierung, Demilitarisierung, Demontage, Dezentralisierung (Die 5 D's); - Alliiertes Kontrollrat = Regierung; - Verurteilung der Kriegsverbrecher (in Nürnberger Prozessen); - Erhalt der Einheit Deutschlands -> Deutschland soll in Reihe der friedlichen Nationen zurückkehren.
1946:	KPD und SPD werden in der sowjetischen Zone zur SED zwangsvereinigt
6.9.1946	Byrnes (US-Außenminister): „Deutschland soll die Regierung zurückgeben werden und wir wollen Dtl. helfen, einen ehrenvollen Platz unter den freien und friedlichen Nationen zu finden.“
1.1.1947:	<u>Bizone</u> -> wirtschaftlicher Zusammenschluss (USA und GB)
März 1947	<u>Trizone</u> (FR kommt dazu)
12. 3. 1947	<u>Truman-Doktrin</u> : Finanzielles und wirtschaftliches Hilfsangebot an alle Staaten, die dem Kommunismus trotzen -> Politik der Eindämmung (containment policy)
23.2. - 2.6. 1948	<u>Londoner Sechsmächtekonferenz</u> : - Empfehlung einer verfassungsg. Versammlung der Westdeutschen - Beitritt der 3 West-Zonen zum Marshallplan -> Austritt der UdSSR aus Kontrollrat aus Protest (sie wurden nicht eingeladen) -> Frankfurter Dokumente (Einberufung verfassungsgebende Versammlung, Überprüfung der nach 1945 entstandenen Ländergrenzen, Westintegration)
20.3.1948:	Sowjetunion tritt aus Kontrollrat aus (s.o.)
16. 4. 1948:	<u>Marshall-Plan</u> (European Recovery Program, ERP) wird verabschiedet -> Kommunismus eindämmen -> unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung in Ost und West -> Spaltung Deutschlands wird vertieft
21. 6.1948	<u>Währungsreform in der Westzone</u> -> Schaffung einer stabilen Währung gegen Schwarzmarkt und für eine funktionierende Privatwirtschaft
24.6.1948:	<u>Währungsreform in SBZ</u>

24.6.1948 – 12.5.1949:	<u>Berlin Blockade</u> , um Westalliierte aus Berlin zu verdrängen -> Luftbrücke der Westmächte
1.7.1948	<u>Frankfurter Dokumente</u> : Westalliierte Militärgouverneure beauftragen westdeutsche Ministerpräsidenten mit der Einberufung einer verfassungsgebenden Versammlung
04.04.49	Gründung der <u>NATO</u> in Washington
12.5.1949	Ende der Blockade Berlins
23.5.1949	<u>Grundgesetz der BRD</u> tritt in Kraft
7.9.1949	erste Sitzung von Bundestag und Bundesrat
15.09.49	Adenauer wird Bundeskanzler (Beginn der „Politik der Stärke“ und Westintegration)
7.10.1949	Gründung der DDR (Staatspräsident: Wilhelm Pieck, Ministerpräsident: Otto Grotewohl, 1. Sekretär: Walter Ulbricht)
9.6.1951	Kriegszustand wird offiziell aufgehoben
1951	BRD: Aufnahme in GATT (Beitritt zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen) und Europarat
18.04.51	Beginn der <u>Montanunion</u>
10.3.1952	<u>Stalin-Note</u> : Vorschlag für einen Friedensvertrag mit Deutschland, Aussicht auf Einheit, Neutralität der Alliierten, demokratische Ordnung (jedoch Demokratie im Osten anders ausgelegt als im Westen) -> Versuch, Westbindung der BDR zu vermindern
17. Juni 1953	Aufstand in DDR gegen den Sozialismus, für freie Wahlen, Demokratie und Wiedervereinigung (Märsche auf Ministerien, Zerstörung von Parteibüros) -> Niederschlagung durch sowjetisches Militär
3/1954	Die UdSSR (ehem. Sowjetunion) erklärt die DDR für souverän
26.3.1954	Deutschland beschließt Wiederbewaffnung, Aufbau der Bundeswehr
1954	DDR erhält erweiterte Souveränitätsrechte
5. Mai 1955	BRD: <u>Pariser Verträge</u> : Besatzungsstatut wird aufgehoben, BRD wird souverän -> <u>Nato-Beitritt</u>
September 1955:	DDR wird unabhängig -> tritt Warschauer Pakt Bei
12.11.55	Gründung der Bundeswehr
18.01.56:	Gründung der „Nationalen Volksarmee“ (NVA) der DDR
1957:	BRD Gründungsmitglied der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft EWG
13.8.1961	<u>Bau der Berliner Mauer</u> wegen der Fluchtbewegungen über Berlin -> Verkehrssysteme, Kommunikationssysteme und soziale Bindungen (Familien) werden unterbrochen -> DDR wird zum Gefängnis
21.10.69:	Brandt wird Bundeskanzler (Politik von „Wandel durch Annäherung“ und teilweise Ostintegration)

12. 8. 1970	Unterzeichnung des Gewaltverzicht-Vertrages der BRD mit der UdSSR
17.12.71	Transitabkommen zwischen der DDR und der BRD, das eine pauschale Abgeltung der Abgaben und Gebühren im Berlin-Verkehr durch die BRD vorsieht.
03.05.71	Rücktritt Ulbrichts als 1. Sekretär des ZK der SED. Nachfolger wird E. Honecker
3.9.1971	Unterzeichnung des <u>Vier-Mächte-Abkommens</u> über Berlin Reiseerleichterungen für West-Berliner und Westdeutsche
21. 12. 1972	<u>Grundlagenvertrag</u> zwischen der Bundesrepublik und der DDR, darin wird die DDR als zweiter deutscher Staat akzeptiert (völkerrechtlich allerdings nicht, also 2dt. Staaten, jedoch weiterhin nur 1 dt. Volk!)
18. 9. 1973	Aufnahme der Bundesrepublik und der DDR in die UNO
27.09.74	Die DDR ändert ihre Verfassung vom 6.4.1968 und entfernt alle Hinweise auf die „deutsche Nation“ und Deutschland als Ganzes.
2. 5. 1974	Eröffnung von "Ständigen Vertretungen" der beiden deutschen Staaten in Bonn und Ost-Berlin (mit Protokoll vom 14. 3. 1974 vereinbart)
1975	Die DDR unterzeichnet als Teilnehmer an der KSZE die " <u>Schlußakte von Helsinki</u> ". Sie verpflichtet sich damit zur Achtung der Menschenwürde sowie zu Gedanken-, Religions- und Meinungsfreiheit. Viele Oppositionelle der DDR fühlen sich dadurch zu offenem Protest gegen ihr Regime ermuntert.
13.10.80	In seiner „Geraer Rede“ fordert Staatsratsvorsitzender Honecker: - die Anerkennung einer eigenen DDR-Staatsbürgerschaft, - die Umwandlung der Ständigen Vertretungen in Botschaften, - eine endgültige Regelung der Grenze an der Elbe, - die „Unterbindung des Missbrauchs des Transitabkommens“ und - die Auflösung der „Zentralen Erfassungsstelle“ (von DDR-Regime-Verbrechen) in Salzgitter.
01.05.82	Mit dem „Gesetz über die Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik“ legalisiert die DDR den Waffeneinsatz gegen „Grenzverletzer“.
01.10.82	Kohl wird Bundeskanzler („Politik der Erneuerung“)
01.08.84	Erleichterungen im innerdeutschen Reiseverkehr treten in Kraft.
11.03.85	Gorbatschow kommt in der SU an die Macht
06.05.86:	Kulturabkommen zwischen der BRD und der DDR
10.04.87	Gorbatschows Vorstellungen vom "Umbau der Gesellschaft" ("Perestroika") und einer "Neuen Offenheit" ("Glasnost") finden in der DDR-Führung keinen Anklang.
7. - 11.09.87	Staatsbesuch von Honecker in der Bundesrepublik (mit allen Ehren)
1.09.89	<u>Öffnung der ungarischen Grenze</u> nach Österreich und Ausreise von über 57.000 Flüchtlingen aus der DDR in die Bundesrepublik. Gründung des "Neuen Forums", der ersten landesweiten nicht-kirchlichen Oppositionsgruppe in der DDR um Bärbel Bohley und Jens Reich. (Das Innenministerium erklärt sie am 20. September für illegal und „staatsfeindlich“.)

07.10.89	40-Jahr-Feier der DDR, während der die Stasi gewaltsam gegen Demonstranten vorgeht. Neugründung der SPD in der DDR.
08.10.89	Gorbatschow äußert in Berlin zu Honecker: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!"
09.10.89	Friedliche Montag-Demonstration in Leipzig (70.000 Teilnehmer) -> "Wir sind das Volk"!
18.10.89	Ablösung Honeckers als SED-Generalsekretär durch Krenz -> Versuch von Reformen in der DDR für einen gemäßigten Sozialismus
04.11.89	Mehr als 500.000 Menschen demonstrieren in Ost-Berlin für mehr Demokratie und rasche Reformen bzw. gegen die SED-Politik, wobei sich über 25 Redner an die Menge wenden
08.11.89	Die DDR-Regierung (SED-Politbüro) tritt geschlossen zurück
09.11.89	Öffnung der Berliner Mauer und zahlreicher anderer Übergänge zur BRD bestimmt den friedlichen Aufbruch zur deutschen Einheit. Der Beschluss wird vom Politbüromitglied und SED-Sekretär Günter Schabowski um 18.57 Uhr (fehlerhaft) mitgeteilt. Wenig später strömen Zehntausende von Ost-Berlin in den freien Teil der Stadt und in den folgenden Tagen und Wochen reisen Millionen aus der DDR und Ost-Berlin ins Bundesgebiet und nach West-Berlin. Nur wenige kehren nicht zurück.
27.11.89	200.000 Menschen fordern bei der Leipziger Montags-Demo die Wiedervereinigung Deutschlands -> „Wir sind <i>ein</i> Volk“.
28.11.89	Bundeskanzler Kohl legt dem Bundestag seinen <u>Zehn-Punkte-Plan</u> zur Überwindung der Teilung vor. Er spricht von "konföderativen Strukturen" und dem Ziel, eine "Föderation, das heißt eine bundesstaatl. Ordnung in Deutschland" zu schaffen. Der deutsche Einigungsprozeß müsse in eine gesamteuropäische Entwicklung eingebettet werden, und die Wiedervereinigung müsse (langsam)vorbereitet werden.
06.12.89	Rücktritt von Krenz als Staatsratsvorsitzender der DDR
07.12.89	Konstituierung des " <u>Runden Tisches</u> " zwischen Vertretern der Regierungsparteien und der Opposition in der DDR. Die Mehrheit spricht sich für freie Volkskammerwahlen am 6. Mai 1990 aus.
09.12.89	Auf dem vorgezogenen SED-Sonderparteitag wird der Ost-Berliner Rechtsanwalt Gregor Gysi zum neuen Vorsitzenden gewählt.
11.12.89	Viermächte- Botschafter- Treffen in Berlin
01.01.90	Die DDR-Bürger erhalten volle Reisefreiheit nach Westen
13.02.90	Kohl und Modrow vereinbaren in Bonn die Bildung einer Expertenkommission zur Vorbereitung einer Währungsunion und einer Wirtschaftsgemeinschaft
18.03.90	1. demokratische Wahl zur Volkskammer der DDR. Wahlsieger ist die CDU mit 40,9 % der abgegebenen Stimmen, an zweiter Stelle folgt die SPD mit 21,8%, dann die PDS mit 16,3%, die DSU mit 6,3%, Bund Freier Demokraten mit 5,3%, Bündnis 90 mit 2,9%, Bauernpartei mit 2,2% und DA mit 0,9%. Wahlbeteiligung: 93,2%

05.05.90	Beginn der <u>Zwei-plus-Vier-Verhandlungen</u> in Bonn
01.07.90	Beginn der <u>Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion</u> . Die alte Mark der DDR wird durch die DM der Bundesrepublik ersetzt. EG führt die Zollunion zwischen der DDR und den EG-Mitgliedstaaten ein.
16.07.90	Gorbatschow gesteht einem vereinigten Deutschland die volle Souveränität und die freie Entscheidung über die Bündniszugehörigkeit zu.
31.08.90	Unterzeichnung des <u>deutsch-deutschen Einigungsvertrages</u> durch Bundesinnenminister Schäuble und DDR-Staatssekretär Krause in Ost-Berlin.
12.09.90	Unterzeichnung des <u>Zwei-plus-Vier-Abkommens</u> "über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland" in Moskau.
03.10.90	<u>Tag der deutschen Einheit</u> (Staatsakt in Berlin). Um Mitternacht Vollendung der staatlichen Einheit Deutschlands
02.12.90	Erste gesamtdeutsche Wahlen zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland. Mit 43,8% ist die CDU die führende Partei, die SPD erhält als zweite 33,5% der Stimmen. Ihr folgt die FDP mit 11,0% der Wählerstimmen.
17.01.91	Kohl wird Bundeskanzler des vereinten Deutschlands
20.06.91	Berlin wird Sitz von Regierung und Parlament. Bonn bleibt als Bundesstadt "Verwaltungszentrum".
17.08.91	Beginn des Abzugs der Alliierten aus Deutschland